

Erfahrungsbericht
Auslandssemester in Porto, Portugal
WiSe 2018/19

Studiengang: IES

Gliederung:

1. Vorbereitung
2. Unterkunft
3. Universität
4. Stadt
5. Fazit

1. Vorbereitung

Ich habe mich für Portugal als mein Aufenthaltsort für mein Erasmus- Semester entschieden, weil ich in einem warmen, südeuropäischen Land leben wollte, in welchem ich vorher noch nicht gewesen war. Außerdem war die Universidade Fernando Pessoa in Porto die einzige Uni in Portugal, die einen Lernvertrag mit meinem Studiengang IES hatte.

Die Vorbereitungen verliefen problemlos: Über Mobility- Online konnte ich alles Organisatorische klären. Geflogen bin ich mit Ryanair von Hamburg aus direkt nach Porto.

2. Unterkunft

Zunächst hatte ich mir überlegt, vor meiner Ankunft eine Wohnung/WG zu finden, entschied mich dann aber für ein Hostel für die ersten Tage, um vor Ort etwas zu finden. Letztendlich bin ich 4 Tage nach meiner Ankunft in eine WG in Gaia gezogen, da ich mit dem Vermieter schon vor meiner Abreise Kontakt hatte und er noch ein freies Zimmer zur Verfügung hatte. Die Lage war für mich sehr gut, denn 3 Minuten von der WG befand sich eine Metrostation, und ich war innerhalb 6 Minuten im Zentrum Portos und in 20 Minuten in meiner Uni. Die WG bestand aus internationalen Menschen (aus Brasilien, Polen, Lettland, Korea). Das Apartment war neu eingerichtet und alle fühlten sich wohl.

3. Universität

Meine Gastuniversität war die Privatuniversität Fernando Pessoa. Eine kleine Uni, die sich circa 10 Minuten Gehweg von der Metrostation Polo Universitario befindet. Mein Learning Agreement musste ich nach meiner Ankunft noch ändern, da ein Kurs nur auf Portugiesisch war und ein anderer mir inhaltlich nicht gefallen hatte. Die Änderung verlief allerdings problemlos und ich war zufrieden mit meinen vier Kursen. Ich habe in dem Bereich Criminology studiert, da mich dieses Thema interessierte. Die ProfessorInnen haben den Stoff sowohl auf Portugiesisch als auch Englisch vorgetragen, und die Folien aus den Vorlesungen wurden auch auf Englisch hochgeladen. Somit konnte ich mich auf die Klausuren gut vorbereiten und erfolgreich meistern.

4. Stadt

Porto ist eine kleine aber wunderschöne Küstenstadt im Norden Portos und die zweitgrößte nach Lissabon. Ein Highlight war für mich die Ponte Dom Luís I Brücke, die Porto und Gaia verbindet. Ich bin fast täglich über diese Brücke gefahren oder gelaufen und es war jedes mal ein toller Anblick, den man erlebt haben muss. Das Leben ist nicht teurer als in Deutschland, allerdings auch nicht viel billiger, wie ich in einigen Foren vor meiner Abreise gelesen habe. Die Portugiesen sind freundlich, manche verstehen Englisch, aber nicht alle. Das Essen ist gut, vor allem viel frischen, leckeren und billigen Fisch konnte ich dort genießen. Man kann im Zentrum problemlos alles zu Fuß erreichen. Es gibt eine Reihe von Cafés, Bars und Pubs. Vor allem die Adega Leonor Bar, die Erasmus Bar und die Adega Sports Bar waren unter Erasmus- Studenten beliebt. Der Matosinhos Strand ist circa 25 Minuten mit der Metro entfernt und wunderschön. Viele gingen dort hin um zu surfen oder einfach, um sich zu entspannen. Das Wetter war traumhaft. Manchmal gab es regnerische Tage oder sogar Wochen, aber die Sonnentage waren viel öfter. Noch im November war man in Sommerklamotten am Strand, weil es die Temperaturen zuließen. Im Januar gab es teilweise über 20 Grad in der Sonne und es fühlte sich an wie Sommer.

5. Fazit

Insgesamt bin ich mit meinem Auslandssemester sehr zufrieden. Ich habe eine schöne charmante Stadt kennengelernt und habe auch andere Orte in Portugal bereist wie Lissabon, Aveiro, Braga, Coimbra oder den Nationalpark Geres im Norden. Ich habe verschiedene Menschen aus aller Welt kennengelernt und konnte einige Freundschaften knüpfen, für die ich sehr dankbar bin. Ich habe alle universitären Leistungen, die ich

erreichen wollte, erbracht. Außerdem hat sich mein Englisch verbessert, da ich dort mit jedem Menschen auf Englisch kommunizierte, und das fast fünf Monate lang. Allerdings verstehe ich nun auch viel mehr Portugiesisch, vor allem durch die bilinguale Kurse an der Universität.

Im Anschluss an das Erasmus- Semester bin ich noch mit einer weiteren Studentin eine Woche lang in Spanien herumgereist, bevor ich nach Deutschland zurückgekehrt bin. Ich bin froh über die Erfahrung, die ich machen durfte und kann jedem ein Auslandssemester in Porto empfehlen.